

Lehrpläne und
Bildungsstandards

Innovationskraft
und
Wirksamkeit

*Landshut 09. 11. 2010
Rudolf Kunzi*

Innovation und Wirksamkeit

*Bildungsstandards
sind eine epochale
Innovation im
deutschsprachigen
Schulsystem,
historisch
vergleichbar mit
der Einführung des
Klassenunterrichts
oder Schulpflicht.*



SPRIT OF INNOVATION STATUE AT EPCOT, WALT DISNEY WORLD
Orlando
Experimental Prototype Community of Tomorrow

Übersicht

1. Vom Reformdiskurs zum Steuerungsdiskurs
2. Funktion von Lehrplänen und Bildungsstandards
3. Was wirkt in Bildungssystemen?
4. Befunde zur Wirksamkeit von LP und Bildungsstandards
5. Was zu beachten ist

Vom Reformdiskurs zum Steuerungsdiskurs

- Kontinuität und Diskontinuität
 - Die Entwicklungsvergangenheit einer Organisation bestimmt und begrenzt ihre künftigen Entwicklungsmöglichkeiten
 - Kontinuitätserzählungen verdunkeln den epochalen Wandel gegenwärtiger Entwicklungen
- Steuerungsdiskurse
 - Planung und Curriculum 60/70er Jahre
 - Wirksamkeit und Schulentwicklung 80/90er Jahre
 - Governance und data based policy

Governance



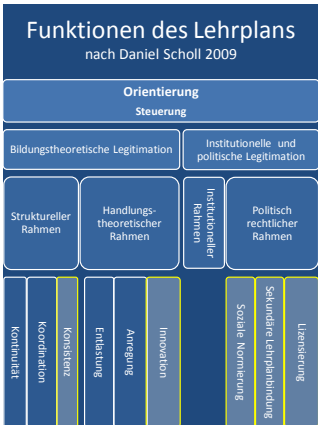
- Eine nicht-lineare und nicht deterministische Form der Steuerung und Koordination von Handlungen und Akteuren mehrerer Ebenen
 - Beobachtung
 - Beeinflussung
 - Verhandlung
- Indirekte Lenkung durch ‚reflexives Monitoring‘ und ‚Rekontextualisierung‘
- Überschreiten und übergreifen von Organisationsgrenzen (Institution, Länder, Staaten)

Neue Steuerungsvorstellungen

- Ermöglichung und Forcierung von Vergleichen und Kontrolle durch Beobachtung.
- Gesamtkonfiguration der Steuerungselemente zu einem institutionalisierten Regelsystem
- Strukturvergessenes Vertrauen in die Wirksamkeit von Ergebnis Kontrollen
- Einführung von Überprüfung und Entwicklung
- Von der ‚Disziplinargesellschaft‘ zur ‚Kontrollgesellschaft‘ (Foucault, Deleuze)

Lehrplanfunktionen

- Lehrpläne sind eine Projektionsfolie für die gesellschaftlichen Erwartungen an die Schule und stellen deshalb auch ein polyfunktionales Steuerungsinstrument dar.
- Lehrpläne beschreiben und gewährleisten den Zusammenhang und den Zusammenhalt der schulischen Prozesse
- Lehrpläne sind ‚weiches Recht‘
- Deutungshoheit und damit auch die Innovationskraft liegt bei der Profession.



Bildungsstandards

- Präzisierung des Bildungsauftrages
- Von deutungs-offenen Ziel- und Inhaltsvorgaben zu ergebnisdefiniten Kompetenzerwartungen
- Systematische Offenheit der Beziehung zwischen Kompetenzen und Inhalten
- Verknüpfung von
 - Bildungsmonitoring
 - Schulevaluation
 - Individualdiagnose
- Einführung der Überwachungsfunktion und Entwicklungsfunktion

Bildungsstandards

- Lehrpläne werden durch Bildungsstandards nicht überflüssig. Sie sind eine notwendige Ergänzung
- Innovationskraft der Bildungsstandards liegt in der systematischen Offenheit der Beziehung von Kompetenzen und Inhalten. Das schafft einen hohen Entwicklungs- und Forschungsbedarf
- Nur überprüfte Bildungsstandards bringen einen Steuerungszugewinn

Faktoren der Wirksamkeit und Innovationsmächtigkeit

- Wirksamkeitsfaktoren im Bildungsbereich:
 - Einsicht der Akteure
 - Konsequenzen bzw. Anreize und Sanktionen
 - Wettbewerb / gegenseitige Beobachtung
 - Technische/technologische Entwicklungen / Innovationen
- Deutungs- und ergebnisoffene Steuerungsinstrumente setzen auf die Einsicht der Akteure
- Anreiz- und Wettbewerbsinstrumente und Massnahmen müssen mit erheblichen unbeabsichtigten Nebenwirkungen rechnen.

Befunde zur Wirksamkeit Lehrpläne



- Phasen der Wirksamkeit
- Lehrplantypen haben unterschiedliche Wirkung
Bildungspläne – Schulpläne – Fachlehrpläne
- Bildungspläne und Schulpläne mit hoher Orientierungsfunktion eröffnen nachhaltige Schuldiskurse
- Lehrpläne fungieren weniger als Reformimpulse, denn als Reformstabilisatoren
- Es ist fraglich, ob die Zusammenführung von Standards und Lehrplänen die Funktionen beider Typen verstärken oder doch eher schwächen

Befunde zur Wirksamkeit

NCB-Studien aus USA Ergebnisübersicht nach Maag Merki 2010

Lehrer/innen	Lehrer /innen
Positive Effekte	Ambivalente oder negative Effekte
Zunahme der Motivation von Lehrpersonen Lehrpersonen arbeiten effektiver	Steigerung des Leistungsdrucks Reduktion von „moralischem“ Verhalten Wechsel in ein Bildungssystem ohne high-stakes Testsystem Deprofessionalisierung

Befunde zur Wirksamkeit

NCB-Studien aus USA Ergebnisübersicht nach Maag Merki 2010

Unterricht	Unterricht
Positive Effekte	Ambivalente oder negative Effekte
<ul style="list-style-type: none"> •Stärker Verwendung anspruchsvoller Unterrichtsmethoden •Stärker Unterstützung von Schüler/innen •Stärker Fokussierung auf die Lernergebnisse von Schüler/innen •Höhere Konsistenz zwischen Lehrinhalten von Lehrpersonen und Curriculum 	<ul style="list-style-type: none"> •Reallokation: Vernachlässigung von nicht getesteten Fächern, und Themen I •Ablingning: Anpassung der Lehrmethoden, Prüfungsmethoden an das Testformat •Negative Coaching: umfangreiche Testvorbereitungstrainings, die eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten verhindert •Cheating: Z.B. Testfragen im Voraus zugänglich machen, Antworten vor der Beurteilung abändern

Befunde zur Wirksamkeit

NCB-Studien aus USA Ergebnisübersicht nach Maag Merki 2010

Schule	Schule
Positive Effekte	Ambivalente oder negative Effekte
<ul style="list-style-type: none"> •Zunahme von Kooperation zwischen Lehrpersonen •Zunahme der Bedeutung von Qualität für Schulentwicklung •Stärker Förderung von Schüler/innen mit Defiziten; zusätzliche „After-school“-Programme; mehr / besseres Lehrpersonal 	<ul style="list-style-type: none"> •Neuzuteilung von Lehrpersonen zu den geprüften Klassenjahrgängen •Ausschluss von leistungsschwachen Schüler/innen •Häufigere Diagnose von Sonderbeschulungen •Vergrößerung des Anteils Schüler/innen, die die Schule ohne Abschluss verlassen •Reduktion oder Streichung von Fächern, die nicht getestet werden

Befunde zur Wirksamkeit

NCB-Studien aus USA Ergebnisübersicht nach Maag Merki 2010

Staat / Gesellschaft	
Positive Effekte	Ambivalente oder negative Effekte
<ul style="list-style-type: none"> •Definierung von zentralen Inhalten / Curriculum •Aufbau von technischen Unterstützungssystemen mit dem Ziel einer höheren Konsistenz zwischen schulischen Prozessen und Testsystem •Vergrößerung des Lehrumfangs für leistungsschwache Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> •Entscheidung über Zulassung von Lehrmitteln auf Eben des Staates und nicht auf Ebene Distrikt oder Schule •Manipulierung von Ergebnissen •Validitätsprobleme bei Testkonstruktion, Fehler in den Tests •Keine oder negative Effekte auf Gerechtigkeit des Schulsystems •Veränderung des Bildes über die Lehrerverberuf in der Gesellschaft

Folgerungen

- Es spricht einiges dafür, dass die Wirksamkeit und die Innovationskraft weniger durch die Instrumente der Steuerung bestimmt werden, sondern durch die Bedingungen ihres Einsatzes.
- Deutungsoffene und ergebnisdefinite Zielvorgaben gehören bei der neuen Schulkultur

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit
